

Neue OP-Methode nach Brustkrebs

Warum diese Frauen ihren Körper wieder lieben

Der PRP-Eingriff. Am Wiener AKH haben Mediziner ein neues Verfahren entwickelt, das die Rekonstruktion der Brüste mit Eigenfett jetzt für alle betroffenen Frauen möglich macht.



Manu Capek, 33
Freiberuflerin

Brustamputation. „Mit 27 Jahren entschloss ich mich dazu, mir beide Brüste abnehmen zu lassen. In meiner Familie waren bereits sieben Frauen an Brustkrebs erkrankt – darunter meine Mutter und Großmutter –, meine Wahrscheinlichkeit lag bei 85 Prozent. Das Risiko war mir zu groß. Ich bekam in zwei Operationen Silikonimplantate eingesetzt, aber die Form gefiel mir nicht. In der Brustambulanz am Wiener AKH rieten mir Ärzte vor sechs Monaten zur Eigenfett-Transplantation. Nach nur zwei Sitzungen war alles vorbei. Das Fett wurde mir von beiden Oberschenkeln abgesaugt und in die zu formenden Stellen gespritzt. Jetzt bin ich mit dem Ergebnis mehr als zufrieden. Ich weiß, das war die beste Entscheidung meines Lebens.“

Für Manu Capek war es eine Entscheidung, die ihr ganzes Leben veränderte. Mit 27 Jahren beschloss die Wienerin, sich vorsorglich beide Brüste amputieren zu lassen. „In meiner Familie gab es bisher sieben Brustkrebsfälle. Ich wollte nicht warten, bis es mich auch erwischt“, sagt die heute 33-Jährige. Bei ihr lag die Wahrscheinlichkeit, im Laufe ihres Lebens an Brustkrebs zu erkranken, bei 85 Prozent.

Damals wurden beide Brüste mit Silikonimplantaten wieder aufgebaut, doch mit dem Ergebnis war Capek alles andere als zufrieden. „Der Übergang der Brüste war einfach nicht schön, es hat sich eine Delle gebildet“, erzählt sie.

Erst vor sechs Monaten wurde sie an der Brustambulanz am Wiener AKH auf eine neue Methode zum Wiederaufbau der Brust aufmerksam gemacht – die Eigenfett-Transplantation, die mit der sogenannten PRP-Anreicherung ergänzt wird. Das ist eine Weiterentwicklung der herkömmlichen Eigenfett-Transplantation, die immer öfter als Ersatz für Silikon eingesetzt wird. Bevor man nun aber verstehen kann, was PRP genau ist, muss man wissen, wie Eigenfett-Transplantationen funktionieren.

Brustaufbau mit Eigenfett.

Die Eigenfett-Verpflanzung ist an sich nichts Neues. Bereits seit den 1990er-Jahren wird bei Korrekturen im Gesicht, aber auch bei Brustvergrößerungen mit Eigenfett gearbeitet. Anfangs war die Methode wenig ausgereift, da die ideale Gewinnung der Fettzellen, deren Aufbereitung und Injektionstechnik noch nicht ausreichend erforscht waren.

2001 fand die Forscherin Patricia Zuk weiters heraus, dass sich in dem entfernten Fettgewebe wichtige Stammzellen befinden, die man bisher nur im Knochenmark vermutet hatte. Diese Stammzellen haben das einzigartige Potenzial, sich in jede beliebige Zelle umzuwandeln. Dadurch können sie problemlos aus einem Körperareal entnommen und in ein anderes transplantiert werden. Zudem entdeckten Forscher, dass sie in den Regionen, in die sie eingebracht werden, die Hautquali-



der Eigenfett-Transplantation die Stammzellenanreicherung anzuwenden“, so AKH-Chirurg Edvin Turkof.

Dabei wird die doppelte Fettmenge entnommen, eine Hälfte für die Transplantation vorbereitet und die andere für die Stammzellenanreicherung verwendet. Die Stammzellen dieser zweiten Hälfte werden isoliert und der ersten Hälfte hinzugefügt, während das Fett verworfen wird.

Man erreicht damit eine Erhöhung der Einheilrate von zehn bis 30 Prozent.

„Silikon kann nur in seltensten Fällen ungleiche Brüste ausgleichen oder vollkommen formen.“

Edvin Turkof, Chirurg

tät verbessern und sie regelrecht verjüngen. In Narben eingesetzt, verfeinern sie diese und weichen sie auf.

Fett mit Stammzellen anreichern.

„Gleich nach der Entdeckung ihrer wertvollen Eigenschaften begann man, im Rahmen

Einzigster Nachteil: Eine Stammzellenanreicherung ist nur dann sinnvoll, wenn Fett quasi im Überschuss vorhanden ist. Bei schlanken Personen ist es besser, zweimal ohne Stammzellenanreicherung zu transplantieren als einmal anzureichern (siehe Seite 82).



PRP-Methode. Blutplättchen sind Zellen im Blut, die für die Gerinnung verantwortlich sind. Wenn sie aktiv werden, setzen sie Wachstumsfaktoren frei. So wird die Einheilrate des transplantierten Fettes erhöht.

Die PRP-Methode am AKH.

„Die jüngste Entwicklung auf dem Gebiet der Eigenfett-Transplantation stellt jedoch die Verwendung von ‚plättchenreichem Plasma‘, also PRP, dar“, so Turkof. Man entdeckte, dass die Einheilrate von transplantiertem Fett durch die Zugabe von Blutplättchen – das sind jene Blutzellen, die für die Blutgerinnung verantwortlich sind – in ähnlichem Maße erhöht werden kann wie durch die Stammzellenanreicherung. Nämlich um bis zu 30 Prozent. Diese Me-

thode wurde am AKH dahingehend verfeinert, dass die PRP-Gewinnung ohne Blutverlust stattfindet.

Die Ärzte sind überzeugt davon, dass sehr viele Brustkrebspatientinnen von dieser neuen Methode profitieren können. Zu ihnen zählt auch die Angestellte Petra H., der nach der Krebsdiagnose ein Teil der linken Brust abgenommen wurde. Nur eine Sitzung bei Edvin Turkof reichte – und H. fühlte sich in ihrem Körper wieder wohl. „Ich konnte mir gar nicht vorstellen, einen Fremdkörper wie Silikon in mir zu tragen. Deshalb war die Methode perfekt für mich“, sagt sie.

Zwei entscheidende Monate.

Doch ist die Eigenfett-Transplantation und ihre PRP-Weiterentwicklung wirklich immer zuverlässig? „Man braucht zumindest ein bisschen Geduld“, sagen Ärzte. Der Grund: Wenn das ▶



Petra H., 47
Angestellte

Natürlicher Busen nach nur einer Sitzung. „Als bei mir Brustkrebs diagnostiziert wurde, entfernten mir die Ärzte einen Teil meiner linken Brust. Da für mich damals ein Silikonimplantat nicht infrage kam, hatte ich mich mit der Delle abgefunden. Nach einiger Zeit riet mir mein Gynäkologe dazu, eine Eigenfett-Transplantation zu machen. Beim Erstgespräch wurde mir gesagt, dass zwei Sitzungen notwendig wären. Mir wurde vom Bauch links und rechts Fett entnommen. Und schon nach einer Behandlung war ich, nachdem die Schwellung abgeklungen war, mit dem Ergebnis sehr zufrieden. Was gefehlt hat, wurde wieder aufgebaut. Es war die perfekte Lösung, da ich mir nie einen Fremdkörper einsetzen lassen würde. Ich kann diese Methode jeder Frau weiterempfehlen. Mein Busen fühlt sich natürlich an, weil es ja mein eigenes Fett ist.“

► aufbereitete Eigenfett einmal an der gewünschten Stelle injiziert wird, dauert es noch eine gewisse Zeit, bis der gewünschte, endgültige Erfolg zu sehen ist. Denn das über freie Gewebetransplantation eingebrachte Fett muss erst einmal überleben und das dauert zwei Monate. Diese Phase müssen die neuen Zellen überstehen. Werden sie vom Körper abgebaut, sind weitere Sitzungen nötig. Wenn das Gewebe durch eine Bestrahlung sehr stark vernarbt ist, dann heilt nur sehr wenig Fett ein und man muss die Prozedur öfter wiederholen. Wie bei Anastasia S., der 2007 nach einer Brustentfernung ein Silikonimplantat eingesetzt wurde. Sie benötigte neun Sitzungen, bis sie mit dem Ergebnis zufrieden war. „Ich wollte einfach wieder,

dass mein Busen natürlich aussieht. Nur so konnte ich mit meiner Krankheit endgültig abschließen“, sagt die 55-Jährige.

„Das wollen viele andere Betroffene auch“, erzählt Turkof, weshalb Eigenfett-Transplantationen immer häufiger nachgefragt werden. Der Mediziner ist von dieser Methode überzeugt: „In einer einzigen Operation können die Implantate entfernt und das gleiche Volumen durch eine mehrschichtig durchgeführte Eigenfett-Transplantation wiederhergestellt werden.“ Aufgrund der durch die Implantate bedingten Vordehnung ist das Brustgewebe sehr locker und kann das Fett deshalb besser aufnehmen. Eine Methode also, die viele Betroffene ihren Schmerz vergessen lässt.

■ **Monika Dlugokecki**

So funktioniert

Mit Eigenfett zum natürlichen Busen. Die an und Heilungsprozess bei Brust-OPs. So fühles

1 Entnahme. Zuerst muss Eigenfett gewonnen werden, indem es von anderen Körperstellen abgesaugt wird. Meist sind es die Oberschenkel oder der Bauch. Die Körperstelle spielt für die Qualität und das spätere Ergebnis allerdings keine besondere Rolle. Für die Entnahme werden spezielle Kanülen mit vielen kleinen Löchern und kleinem Durchmesser verwendet, um das Gewebe besonders zu schonen. Die realistische Obergrenze der Brustvergrößerung mit Eigenfett liegt bei etwa 250 bis 300 Milliliter pro Brust.

2 Fettaufbereitung. Bevor das Fett nun in das Gewebe injiziert wird, gibt es mehrere Möglichkeiten der Aufbereitung. Man kann warten, bis sich das Fett von selbst absetzt und das Fett ohne Zugabe von Stammzellen einspritzen. Dafür sind allerdings mehrere Sitzungen notwendig. Oder man wendet die Stammzellenanreicherung an. Dafür muss wiederum die doppelte Menge Fett entnommen werden, weshalb diese Methode für fettarme Menschen nicht oder kaum infrage kommt.

3 Blutplättchen statt Stammzellen. Am AKH in Wien hat man dieses Problem nun gelöst. Generell gilt: Die Haltbarkeit der Rekonstruktion mit Eigenfett hängt davon ab, wie gut dieses einheilt. Zur Verbesserung dieser Einheilrate haben die Mediziner ein spezielles Anreicherungsverfahren mit plätt-

chenreichem Plasma (PRP) entwickelt. Blutplättchen enthalten viele Wachstumsfaktoren, das heißt, sie erhöhen die Einheilrate ähnlich wie die bisher eingesetzten Stammzellen. Allerdings benötigt man nicht die doppelte Fettmenge – was die Methode für alle betroffenen Frauen möglich macht.

Auch der Blutverlust ist beim schonenden PRP-Verfahren deutlich geringer: „Schon am Vortag wird das Plasma aus körpereigenem Blut mit einem speziellen Zellseparator gewonnen. Das Blut wird danach gleich wieder in den Körper eingebracht. Das Plasma wird konzentriert und das Fett mit dem Plasma am nächsten Tag vor der Einbringung in die gewünschte Körperstelle – also etwa in die Brust zur Wiederherstellung – angereichert“, erklärt Edwin Turkof, Facharzt für plastische, ästhetische und rekonstruktive Chirurgie am AKH-Wien. Die Vorteile der neuen Technik: Der Patientin muss nur ein Teil des Blutes entnommen werden. Die Einheilrate wird deutlich verbessert und der technische Aufwand ist kaum höher. „Damit lässt sich das Ergebnis verbessern, und das zu günstigeren Kosten als bei der Stammzellenanreicherung. Die PRP-Methode ist ein echter Meilenstein“, so Turkof.

4 Injektion. Nach entsprechender Behandlung und Aufbereitung wird das Fett im gewünschten Bereich unter die Haut implantiert, ohne zu starken Druck auszuüben. Die trans-

FOTOS: BEIGESTELLT

NEWS 18:45
TÄGLICH, PULS 4

HEIMAT BIST DU ARMER KINDER!

WIR TEILEN NICHT JEDE MEINUNG,
ABER WIR MACHEN SIE ZUM THEMA.

SAGS.PULS4.COM

Sag's nicht mir,
sag's PULS 4!



Die neue Brust-OP

MAKH eingeführte PRP-Technik verbessert Haltbarkeit
 sich Patientinnen in ihrem Körper wieder wohl.

VORHER



NACHHER



Nora W., 35
 Angestellte

Delle nach Brustkrebs. „Nach meiner Brustkrebsdiagnose wurde mir ein Teil meiner rechten Brust abgenommen (o.). Nach drei Sitzungen konnte sie aber wieder aufgebaut werden. Das Fett wurde mir von den Oberschenkeln entnommen. Schmerzen hatte ich dabei keine, ich konnte bereits am nächsten Tag wieder nach Hause gehen. Ich war überrascht, wie einfach und unkompliziert diese Methode ist. Ich bekam nur eine Lokalanästhesie. Nach zwei Wochen musste ich zur Nachkontrolle. Man spürt nur einige Tage einen leichten Schmerz an der Stelle, von der das Fett entnommen wurde, aber es bleiben keine Narben zurück.“

plantierten Fettzellen müssen, um sich in das umliegende Gewebe integrieren zu können, ausreichend von Blutgefäßen versorgt werden. Deshalb werden die Fettzellen vor allem in der Nähe von Muskelzellen injiziert.

Darüber hinaus muss manchmal das Empfängerbett, also die Brust, für das Eigenfett vorbereitet werden. Vielen Brustkrebspatientinnen werden etwa nur Teile der Brust abgenommen. Das Gewebe ist an diesen Stellen dann hart und vernarbt. Da lässt sich das Fett nicht einfach einspritzen. Deshalb wird dieser Teil zunächst geschröpft, also gelockert. Danach lässt sich das Fett viel leichter einbringen. Der Eingriff wird ambulant mit örtlicher Betäubung oder auch in Vollnarkose durchgeführt.

5 Einheilungsphase. Bei der Eigenfett-Transplantation heilen 30 bis 80 Prozent des transferierten Fettes ein. Ein Teil des injizierten Eigenfetts wird vom Körper wieder abgebaut. Deshalb sind in einigen Fällen mehrere Sitzungen notwendig. Entscheidend sind die ersten zwei Monate, dann lässt sich abschätzen, wie viele Sitzungen noch angesetzt werden müssen. Fett, das eingeeilt ist, wird aber nicht mehr abgebaut – das Ergebnis ist also von Dauer. Zudem kann es zu keinen wie auch immer gearteten Unverträglichkeiten oder Nebenwirkungen kommen, da es sich ja um körpereigenes Gewebe handelt.

DAS PERFEKTE GESCHENK!

3-FACH FREUDE

- * kein lästiges Schleppen
- * reines Wasser, kein Plastikgeschmack
- * Kohlensäure individuell dosierbar



sodastream®
 www.sodastream.at